



AM SCHÖNEN MEER

Ob Basis oder Zuflucht: Im Amàre Beach Hotel Marbella zeigt sich die Costa del Sol von ihrer facettenreichen Seite

Olivenbäume, die in der Sonne silbern glitzen Pinienwälder soweit das Auge reicht, eine leichte Meeresbrise ... Das sind nicht unbedingt die ersten Dinge, die einem zu Marbella einfallen. Mir allerdings schon, denn Marbella mit seinem atemberaubend schönen Hinterland ist weit mehr als die Partyhochburg der Reichen und Schönen. Wussten Sie beispielsweise, dass Marbella ein jahrtausendealtes Örtchen ist, das als Handelsstadt nur 60 km von der Straße von Gibraltar entfernt, kulturell eine tragende Rolle in der Geschichte der Region einnimmt? Davon zeugt auch heute noch die malerische Altstadt, die mit ihren kleinen Gassen von dem maurischen Baustil beeinflusst wurde. Der alte Stadtkern und die junge Architektur an der Strandpromenade prägen das Bild des populären Ortes an der Costa del Sol. Eines dieser modernen Gebäude direkt am Meer gelegen, ist das Amàre Beach Hotel Marbella, ein durchweg in Weiß gehaltenes Designhotel, das mit seinem spielerisch gestalteten Entréebereich schon beim Betreten eine unverkrampfte Lässigkeit ausstrahlt, die man eher in einer Großstadt erwarten würde. Locker geht es auch im Rest des Hauses zu: Beim Lunch mit Meerblick kann man den entspannten Sounds eines DJs lauschen. Nachmittags zieht die Musik dann in den Amàre Club zum hauseigenen Strand

und Pool. Am Abend finden regelmäßig Live-Music oder Events im Hotel statt. Trotz des Partyflairs und den 236 Zimmer strahlt das Hotel eine „heimelige“ Atmosphäre aus. Vielleicht liegt es an der smarten Idee einer exklusiven Lounge mit Wohnzimmer-Charakter, die man zum Zimmer hinzbuchen kann und die den ganzen Tag über Snacks und Getränke bereit hält. Vermutlich sind es aber die ruhigen Zimmer, von denen aus man nichts weiter hört als pures Meeresrauschen. Die geradlinig, mit hellen Möbeln eingerichteten Räume mit Glasfront eröffnen einen großartigen Blick aufs offene Meer – sowohl von innen als auch vom angegliederten Balkon. Dort, nur durch ein gläsernes Geländer von dem großen Blau getrennt, wähnt man sich ganz allein mit dem Ozean weit entfernt vom quirligen Leben der Altstadt und dem Puerto Deportivo.

REIN INS VERGNÜGEN

Nach vollständiger Renovierung vor drei Jahren hat das Amàre Beach Hotel Marbella seitdem sein Angebot auf Gäste ab 16 Jahren ausgerichtet. Somit besuchen vorrangig Paare das Vier-Sterne-Haus. Mit seinem entspannten mediterranen Ambiente ist es auch bei kleineren Freundesgruppen oder auch



Meerblick garantiert: ob beim Sundowner auf der Dachterrasse oder Frühstück im Restaurant „Mare Nostrum“ (rechts).
Übrigens: Gäste des Amàre Beach Hotels profitieren von der Partnerschaft mit dem benachbarten Sternerestaurant „Messina“.
Ein Tisch lässt sich unkompliziert über die Hotelrezeption reservieren und die Restaurantrechnung wird direkt auf das Zimmer gebucht

Hochzeitgesellschaften beliebt. Durch die transparente Architektur wird die Strandatmosphäre ins Innere geholt und das Meer allgegenwärtig. Die Dachterrasse des Hotels bietet beim Sundowner ein einzigartiges 360-Grad-Panorama von Stadt und Meer. Darüber hinaus verfügt das Hotel über einen Spa-Bereich und ein Angebot an sportlichen Aktivitäten wie Yoga am Strand oder Fitness. Golfer kommen hier übrigens voll auf ihre Kosten: Mit 73 Golfplätzen entlang einer 140 km langen Küste ist die Costa del Sol die golfplatzreichste Gegend in der EU. Green Fees und Transfers können im Amàre Beach Hotel Marbella gebucht werden.

Aktive leihen sich im Hotel ein Rad und fahren beispielsweise zum etwa sieben Kilometer entfernten Yachthafen Puerto Banús. Eine besonders charmante Aktivität für die Damen ist die Teilnahme an einem Flamencokurs, der im Hotel von einer professionellen Tänzerin abgehalten wird (Tanzschuhe nicht vergessen!).

RAUS AN DIE LUFT

Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurde Marbella vom Tourismus entdeckt, Ende der 60er-Jahre gründete der Aristokrat Alfonso von Hohenlohe das berühmte Marbella Club Ho-

tel, das den Grundstein für den Jetset legen sollte. Im Laufe der Jahre zog es immer mehr Touristen nach Marbella, unter anderem wegen des besonders guten Mikroklimas, das für eine stets frische Brise in der Stadt sorgt. 325 Tage im Jahr scheint hier die Sonne. Das Gebirge La Sierra Blanca, das Marbella umgibt, schützt es vor Wind und schlechtem Wetter. Ein Ausflug in die kühlenden Berge ist sehr zu empfehlen (Geführte Bergtouren: canyoning-malaga.com). Dort erwarten den Wanderer neben einer atemberaubenden Aussicht auf das Tal von Marbella eine üppige Vegetation mit Eukalyptusbäumen und verschiedenen Pinienarten. Zwischen den weniger bewaldeten Stellen kann es gut sein, dass eine Bergziege aus den Felsvorsprüngen hervorlukt. Wem mal weder nach Strand noch Natur ist, dem wird Marbellas Nähe zu Kulturhauptstätten wie Jerez, Sevilla, der Alhambra von Granada oder Malaga mit seinem neu eröffneten Picasso-Museum sehr gelegen kommen (Tipp: Fremdenführer Daniel Stachl buchen dannystours.travel/de).

Dem Meeresrauschen lauschen, durch wilde Wälder wandern, auf grünen Wiesen golfen, im weißen Gebirge klettern, nur so in der Sonne baden: Jetzt soll nochmal einer sagen, Marbella ist nur Party.

INFO

Die Übernachtungspreise im Doppelzimmer beginnen bei 200 Euro für zwei Personen inklusive Frühstück. Ein Premium Exklusive Doppelzimmer mit direktem Meerblick kostet ab 255 Euro. Auf Wunsch kann das Abendessen für 34 Euro pro Person hinzugebucht werden.

www.amarehotels.com